



Der Jugend eine Stimme geben

Internationales Netzwerk GYBN setzt auf Jugendpartizipation im Kampf gegen das Artensterben

Im Kampf gegen das Artensterben meldet sich die junge Generation zu Wort. In Berlin ist mit der Verabschiedung der Berliner Deklaration das internationale Jugendnetzwerk GYBN ins Leben gerufen worden. Ziel ist der Schutz der biologischen Vielfalt und der Kampf gegen das Artensterben. 35 junge Naturschützer von fünf Kontinenten haben in Berlin das internationale Jugendnetzwerk Global Youth Biodiversity Network (GYBN) ins Leben gerufen. Sieben Tage wurde diskutiert, formuliert und geschrieben, jetzt ist die Berliner Deklaration offizielles Gründungsdokument. Ziel des jungen Netzwerks ist der globale Schutz der Artenvielfalt und eine stärkere Interessenvertretung junger Menschen in wichtigen Umweltfragen. Ein erster Schritt ist die Entsendung einer Jugenddelegation zur Weltnaturschutzkonferenz der Vereinten Nationen im Oktober nach Indien.

„Die kommenden Generationen tragen die Lasten der Fehler von heute. Trotzdem haben sie keine gemeinsame Stimme, mit der sie sich wehren können. Das wird sich mit GYBN ändern.“, sagt Christian Schwarzer von der Naturschutzjugend (NAJU), die die Konferenz organisiert hat.

Zum Abschluss zeichnen die Teilnehmer eine düstere Zukunft ohne Artenvielfalt. „Was waren nochmal Bäume?“ und „Hab schon ewig keine Blume mehr gesehen!“ war auf Plakaten zu lesen. Demonstriert wurde am Brandenburger Tor in Berlin, wo zahlreiche Schaulustige sich dem Protest spontan anschlossen. Die Teilnehmer sind jetzt auf dem Weg in ihre Heimat und können viel mitnehmen: Das Gefühl, mit ihrem ehrenamtlichen Engagement für die Natur nicht alleine zu stehen und dem Wissen, jetzt Teil eines Netzwerks zu sein, mit dem sie viel erreichen werden.

Junge Naturschützer aus aller Welt können sich online bei GYBN engagieren und ihre Stimme für die Artenvielfalt geben: www.GYBN.org

Die GYBN kick-off conference wird gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesumweltministerium (BMU).

NAJU Bundesgeschäftsstelle

Anschrift
Charitéstraße 3
10117 Berlin

Tel.: 030 / 284 984 1900
Fax: 030 / 284 984 2900
NAJU@NAJU.de
www.NAJU.de

Bundesgeschäftsführerin
Hanna Plotter

Die NAJU ist als Träger der freien Jugendhilfe gem. §75 KJHG anerkannt.
Die NAJU ist Mitglied im Deutschen Bundesjugendring und bei Youth and Environment Europe (YEE).



Kontakt und Bildmaterial: Daniel Henkel, Daniel.Henkel@NAJU.de,
030 284984-1174

Hintergrund GYBN:

Hyderabad, Oktober 2012: Mehr als 10.000 Teilnehmer aus 197 Staaten werden über weitreichende Fragen zum Schutz der globalen Biodiversität verhandeln. Die elfte Vertragsstaatenkonferenz des UN-Übereinkommens zur biologischen Vielfalt (CBD COP 11) gilt als wegweisend. Kinder und Jugendliche werden als kommende Generationen maßgeblich von den Entscheidungen betroffen sein. Doch im CBD-Prozess gibt es keine gemeinsame Interessenvertretung für junge Menschen. Das globale Netzwerk GYBN (Global Youth Biodiversity Network) wird das ändern. GYBN ist ein weltweit einzigartiges Netzwerk, in dem sich Jugendorganisationen und Einzelpersonen aus allen Weltregionen zusammengeschlossen haben. Ihr gemeinsames Ziel ist, den rapide voranschreitenden Verlust an biologischer Vielfalt aufzuhalten und die Jugendpartizipation im CBD-Prozess zu stärken.
www.gybn.org

Hintergrund NAJU:

Die NAJU ist die Jugendorganisation des NABU. Mit über 75.000 Mitgliedern ist die NAJU deutschlandweit der größte Kinder- und Jugendverband im Natur- und Umweltschutz. Sie ist der führende Verband in der außerschulischen Umweltbildung sowie im praktischen Naturschutz. Weitere Informationen unter www.NAJU.de.